

INHALTSVERZEICHNIS

I. PRINCIPIORUM PRIMORUM COGNITIONIS METAPHYSICAE NOVA DILUCIDATIO	7
RATIO INSTITUTI	11
SECTIO I. De principio contradictionis	12
SECTIO II. De principio rationis determinantis, vulgo sufficientis	17
SECTIO III. Bina principia cognitionis metaphy- sicae, consecratorum feracissima, aperiens, e prin- cipio rationis determinantis fluentia	43
II. METAPHYSICAE CUM GEOMETRIA IUNC- TAE USUS IN PHILOSOPHIA NATURALI, CUIUS SPECIMEN I. CONTINET MONADOLO- GIAM PHYSICAM	53
PRAENOTANDA	57
SECTIO I. Monadum physicarum existentiam geometriae consentaneam declarans	59
SECTIO II. Affectiones monadum physicarum generalissimas, quatenus in diversis diversae ad naturam corporum intelligendam faciunt, expli- cans	66
III. VERSUCH EINIGER BETRACHTUNGEN ÜBER DEN OPTIMISMUS	73
IV. GEDANKEN BEI DEM FRÜHZEITIGEN ABLEBEN DES HERRN JOHANN FRIEDRICH VON FUNK	83
V. DIE FALSCHER SPITZFINDIGKEIT DER VIER SYLLOGISTISCHEN FIGUREN ERWIE- SEN	93
VI. DER EINZIG MÖGLICHE BEWEISGRUND ZU EINER DEMONSTRATION DES DASEINS GOTTES	113
VORREDE	115
ERSTE ABTEILUNG, worin der Beweisgrund zur Demonstration des Daseins Gottes geliefert wird	121

1. BETRACHTUNG. Vom Dasein überhaupt ..	121
2. BETRACHTUNG. Von der innern Möglichkeit, in so fern sie ein Dasein voraussetzt	129
3. BETRACHTUNG. Von dem schlechterdings notwendigen Dasein	134
4. BETRACHTUNG. Beweisgrund zu einer Demonstration des Daseins Gottes	141
ZWEITE ABTHEILUNG. Von dem weitläufigen Nutzen, der dieser Beweisart besonders eigen ist	148
1. BETRACHTUNG, worin aus der wahrgenommenen Einheit in den Wesen der Dinge auf das Dasein Gottes <i>a posteriori</i> geschlossen wird ..	148
2. BETRACHTUNG. Unterscheidung der Abhängigkeit aller Dinge von Gott in die <i>moralische</i> und <i>unmoralische</i>	156
3. BETRACHTUNG. Von der Abhängigkeit der Dinge der Welt von Gott vermittelt der Ordnung der Natur, oder ohne dieselbe	160
4. BETRACHTUNG. Gebrauch unseres Beweisgrundes in Beurteilung der Vollkommenheit einer Welt nach dem Laufe der Natur	166
5. BETRACHTUNG, worin die Unzulänglichkeit der gewöhnlichen Methode der Physikotheologie gewiesen wird	175
6. BETRACHTUNG. Verbesserte Methode der Physikotheologie	184
7. BETRACHTUNG. Kosmogonie	201
8. BETRACHTUNG. Von der göttlichen Allgenugsamkeit	218
DRITTE ABTHEILUNG, worin dargetan wird: daß außer dem ausgeführten Beweisgrunde kein anderer zu einer Demonstration vom Dasein Gottes möglich sei	223
VII. VERSUCH, DEN BEGRIFF DER NEGATIVEN GRÖSSEN IN DIE WELTWEISHEIT EINZUFÜHREN	233
VORREDE	235

ERSTER ABSCHNITT. Erläuterung des Begriffes von den negativen Größen überhaupt	239
ZWEITER ABSCHNITT, in welchem Beispiele aus der Weltweisheit angeführt werden, darin der Begriff der negativen Größen vorkommt	248
DRITTER ABSCHNITT. Enthält einige Betrachtungen, welche zu der Anwendung des gedachten Begriffes auf die Gegenstände der Weltweisheit vorbereiten können	259
VIII. UNTERSUCHUNG ÜBER DIE DEUTLICHKEIT DER GRUNDSÄTZE DER NATÜRLICHEN THEOLOGIE UND DER MORAL . .	
EINLEITUNG	279
ERSTE BETRACHTUNG. Allgemeine Vergleichung der Art zur Gewißheit im mathematischen Erkenntnisse zu gelangen mit der im philosophischen	281
ZWEITE BETRACHTUNG. Die einzige Methode, zur höchstmöglichen Gewißheit in der Metaphysik zu gelangen.	282
DRITTE BETRACHTUNG. Von der Natur der metaphysischen Gewißheit	290
VIERTE BETRACHTUNG. Von der Deutlichkeit und Gewißheit, deren die erste Gründe der natürlichen Gottesgelahrtheit und Moral fähig sind	300
IX. VON DEM ERSTEN GRUNDE DES UNTERSCHIEDES DER GEGENDEN IM RAUME	
315	
X. DE MUNDI SENSIBILIS ATQUE INTELLIGIBILIS FORMA ET PRINCIPIIS	
327	
SECTIO I. De notione mundi generatim	331
SECTIO II. De sensibilibus atque intelligibilium discrimine generatim	337
SECTIO III. De principiis formae mundi sensibilis	343
SECTIO IV. De principio formae mundi intelligibilis	353
SECTIO V. De methodo circa sensitivam et intellectualia in metaphysicis	358

XI. PROLEGOMENA ZU EINER JEDEN KÜNFTIGEN METAPHYSIK, DIE ALS WISSENSCHAFT WIRD AUFTRETEN KÖNNEN . . .	369
VORWORT	371
VORERINNERUNG von dem Eigentümlichen aller metaphysischen Erkenntnis	383
ALLGEMEINE FRAGEN	392
DER TRANSSZENDENTALEN HAUPTFRAGE	
ERSTER TEIL: Wie ist reine Mathematik möglich?	401
ANMERKUNG I—III	408
DER TRANSSZENDENTALEN HAUPTFRAGE	
ZWEITER TEIL: Wie ist reine Naturwissenschaft möglich?	417
ANHANG ZUR REINEN NATURWISSENSCHAFT	451
DER TRANSSZENDENTALEN HAUPTFRAGE	
DRITTER TEIL: Wie ist Metaphysik überhaupt möglich?	456
I. Psychologische Ideen	464
II. Kosmologische Ideen	469
III. Theologische Idee	481
ALLGEMEINE ANMERKUNG ZU DEN TRANSSZENDENTALEN IDEEN	482
BESCHLUSS VON DER GRENZBESTIMMUNG DER REINEN VERNUNFT	484
AUFLÖSUNG DER ALLGEMEINEN FRAGE DER PROLEGOMENEN: Wie ist Metaphysik als Wissenschaft möglich?	502
ANHANG	510
PROBE EINES URTEILS ÜBER DIE KRITIK, DAS VOR DER UNTERSUCHUNG VORHERGEHT	511
VORSCHLAG ZU EINER UNTERSUCHUNG DER KRITIK, AUF WELCHE DAS URTEIL FOLGEN KANN	520
XII. WAS HEISST: SICH IM DENKEN ORIENTIEREN?	525

XIII. METAPHYSISCHE ANFANGSGRÜNDE DER NATURWISSENSCHAFT	545
VORREDE	547
1. HAUPTSTÜCK. Phoronomie	561
2. HAUPTSTÜCK. Dynamik.. .. .	583
3. HAUPTSTÜCK. Mechanik	636
4. HAUPTSTÜCK. Phänomenologie	658
 XIV. EINIGE BEMERKUNGEN ZU LUDWIG HEINRICH JAKOBS PRÜFUNG DER MEN- DELSSOHN'SCHEN MORGENSTUNDEN	673
 XV. ÜBER DEN GEBRAUCH TELEOLOGI- SCHER PRINZIPIEN IN DER PHILOSOPHIE	681
 XVI. ÜBER EINE ENTDECKUNG, NACH DER ALLE NEUE KRITIK DER REINEN VER- NUNFT DURCH EINE ÄLTERE ENTBEHR- LICH GEMACHT WERDEN SOLL	715
VORWORT	717
ERSTER ABSCHNITT. Über die objektive Re- alität derjenigen Begriffe, denen keine korrespon- dierende sinnliche Anschauung gegeben werden kann, nach Herrn Eberhard	721
A. Beweis der objektiven Realität des Begriffs vom zureichenden Grunde, nach Herrn Eberhard . . .	724
B. Beweis der objektiven Realität des Begriffs vom Einfachen an Erfahrungsgegenständen, nach Herrn Eberhard	731
C. Methode, vom Sinnlichen zum Nichtsinnlichen aufzusteigen, nach Herrn Eberhard	741
ZWEITER ABSCHNITT. Die Auflösung der Auf- gabe: Wie sind synthetische Urteile <i>a priori</i> mög- lich? nach Herrn Eberhard	765
 XVII. ÜBER DAS MISSLINGEN ALLER PHI- LOSOPHISCHEN VERSUCHE IN DER THEO- DICEE	797

XVIII. VON EINEM NEUERDINGS ERHOBE-
NEN VORNEHMEN TON IN DER PHILOSO-
PHIE 819

XIX. VERKÜNDIGUNG DES NAHEN AB-
SCHLUSSES EINES TRAKTATS ZUM EWIGEN
FRIEDEN IN DER PHILOSOPHIE 843

ERSTER ABSCHNITT. Frohe Aussicht zum
nahen ewigen Frieden 845

ZWEITER ABSCHNITT. Bedenkliche Aussicht
zum nahen ewigen Frieden in der Philosophie. . . 852